

Wie Deutschnachhilfeschüler noch besser unterstützen?

Beitrag von „Joker13“ vom 8. November 2023 20:13

Ich bin zwar aus einer anderen fachlichen Richtung, habe aber früher sehr viel Nachhilfe gegeben und ein paar Punkte kommen mir bekannt vor. Andere Phänomene kenne ich von Schülern aus der Unterrichtspraxis. Daher traue ich mich mal:

Zitat von Safira

Manchmal habe ich schon den Eindruck , dass er meinen Erklärungen nicht mehr ganz folgen kann, sobald es etwas Abstrakter wird (z.B. beim Thema Wortarten oder den Zeitformen in Englisch).

Was für einen Eindruck hast du denn allgemein von ihm beim Sprechen? Kann er sich verbal gut, flüssig und mit ausreichend breitem Wortschatz ausdrücken und hat die Schwierigkeiten "nur" im Schriftlichen, oder hapert es allgemein auch an der Sprechfertigkeit?

Und hierzu:

Zitat von Safira

Kurz nach dem Erklären kann er einige Punkte, die ich ihm erklärt habe, ganz gut umsetzen, aber schon ein paar Stunden später scheint alles Vergessen und in der Klassenarbeit sah es dann so aus, als hätten wir nie geübt.

und

Zitat von Safira

Wenn wir in der Vergangenheit Bildergeschichten zusammen durchgegangen sind, hat er sie immer richtig erfasst.

Hier mal gut prüfen, ob er es wirklich verstanden hat und selbst umsetzen konnte. Manche SuS haben in der Nachhilfe eine Art "Cold reading" perfektioniert. Das heißt, vielleicht beobachtet er deine Reaktionen sehr genau, wenn er was zur Bildergeschichte sagen soll, und dreht sofort in eine andere Richtung ab, wenn er merkt, dass du ein wenig die Stirn runzelst oder nicht positiv bestärkend reagierst. Das kann dann den Eindruck erwecken, als könne er die Aufgabe selbst lösen, aber eigentlich tastet er mehr im Dunkeln herum und liest an (mehr oder weniger

subtilen) Reaktionen deinerseits ab, ob er auf der richtigen Spur ist.

Dasselbe bei den Erklärungen: Sagt er nur, er hätte es verstanden, oder hat er wirklich? Hast du ihn in der Nachhilfe mal in einer Art Prüfungssituation "allein gelassen" und nur beobachtet? Denn auch hier neigen manchmal Nachhilfelehrkräfte dazu, sehr kleinschrittig zu erklären und dann hangelt man sich halt so durch, aber das "große Ganze", das dann in der Klassenarbeit abgeprüft wird, ist dem Schüler trotzdem nicht klar.

Ich stimme aber auch den Vorschreibern zu, die sagen, dass eine Ferndiagnose wirklich schwierig ist, weil es so viele verschiedene Gründe geben kann. Ein Gespräch mit den Eltern finde ich daher auch sinnvoll. Und was sagt der Schüler selbst eigentlich?